

Von der Freiheit der Anderen

Jugendliche üben mit Profimusikern der Schola ein gemeinsames Stück ein – Es geht auch um soziale Gerechtigkeit

Von Lea Manovski

In den Räumen des Klangforums summt und klingt es nach neuen Ideen. Etwa 19 Jugendliche treffen sich hier in den Herbstferien täglich, um das Musiktheaterstück „Die Freiheit der Anderen“ gemeinsam zu proben. Ekkehard Windrich, der künstlerische Leiter des Musikprojekts, erklärt: „Es werden historische Ereignisse zum Anlass genommen, um die Frage nach der sozialen Gerechtigkeit neu zu stellen.“ In diesem Jahr sei das unter anderem das 500-jährige Jubiläum der deutschen Bauernaufstände.

An die Jugendlichen stellt das Projekt die Fragen: Welche Utopien haben sie? Was kann es bei der Umsetzung der Utopie in die Realität für Widerstände und Herausforderungen geben? „Die Jugendlichen brechen das dann auf ihre persönliche Biografie runter“, erklärt Windrich. „Sie wachsen in einer ganz anderen Realität auf als wir und sind mit vielen Bedrohungen konfrontiert. Man merkt, aktuelle Konflikte beschäftigen sie sehr“, bestätigt Magdalena Erhard, eine der beiden leitenden Theaterpädagoginnen.

Für das Musikprojekt kommen die AG Gegenklang des Elisabeth-von-Thadden-Gymnasiums und der Klangclub des Klangforums zusammen. Die Jugendlichen konzipieren alle relevanten Aspekte, wie das Bühnenbild oder die musikalischen Grundideen, selbst. „Sie sind sehr kritisch mit ihrer Arbeit und merken oft an, wenn man etwas anders machen könnte“, erzählt Erhard. Wichtig sei dabei, dass sie zu nichts gezwungen werden. „Wir führen sie an die Sachen heran, und sie dürfen dann entscheiden, ob sie etwas machen wollen oder nicht“, so Erhard.

„Wir proben seit Mai wöchentlich einmal und jetzt in den Herbstferien jeden Tag von 10 bis 17 Uhr“, erzählt Gwenda, eine Schülerin aus der AG Gegenklang. „Das Singen macht am meisten Spaß“, findet die 15-Jährige. „Es ist schon manchmal anstrengend, wenn man so lange probt, aber nötig, damit es am Ende ein guter Auftritt ist“, findet unterdessen Schüler Leander. Er ist erst seit ei-



In den Herbstferien proben die Schüler der AG Gegenklang des Elisabeth-von-Thadden-Gymnasiums und die Mitglieder des Klangclubs für das Musiktheaterstück „Imagine – die Freiheit der Anderen“ im Heidelberger Klangforum. Foto: zg

nigen Monaten in der AG. Das Stück wird Ende November mit dem Solistenensemble Schola Heidelberg aufgeführt. Um sich abzustimmen, kamen die professionellen Musiker auch in die Proben. „Wir hatten eine sehr schöne Erfahrung mit der Schola, sie waren sehr zugänglich mit den Schülern“, erzählt die Theaterpädagogin Nelly Sautter. „Als die Schola in die Proben gekommen ist und uns ein Lied vierstimmig vorgesungen hat, war das schon sehr beeindruckend“, berichtet Leander. Auch sein Mitschüler Jakob bestätigt: „Das hat echt was mit einem gemacht, es war sehr besonders.“

Bei den Proben beschäftigen sich die Jugendlichen mit vielen historischen Ereignissen, bei denen gegen Ungerechtig-

keit vorgegangen wurde. Diese reichen von der spanischen Revolution, über die Montagsaufstände in der DDR bis hin zur Black-Lives-Matter Bewegung. „Diese Themen sind besonders wichtig in einer Zeit mit vielen Unruhen und Herausforderungen. Man muss zeigen, dass man dem etwas entgegenzusetzen hat“, findet Sautter. Für die Jugendlichen ginge es darum, Mut zu fassen und ihre Stimme zu finden, bestätigt auch Windrich.

„Wir konnten viel bei der Gestaltung des Stücks mitwirken“, sagt Gwenda. Eine besondere Herausforderung sei dabei gewesen, sich mit den Jugendlichen aus dem Klangclub abzustimmen. „Wir brauchten einen gemeinsamen Rahmen, weil wir nicht zur selben Zeit geprobt haben“, erzählt sie.

Glücklicherweise habe man aber „sehr gute Lehrer, die uns anleiten und sehr geduldig mit uns sind“, ergänzt Leander. Für die beiden Theaterpädagoginnen ist es vor allem wichtig, dass die Jugendlichen sich in einem partizipativen Rahmen gut einbringen können. „Dafür nehmen wir auch die langen Tage gerne in Kauf“, scherzt Erhard.

Info: „Imagine – Die Freiheit der Anderen“ wird in der Hebelhalle, Hebelstraße 9, an diesen Terminen aufgeführt: Samstag, 22. November, 19 Uhr, Sonntag, 23. November, 17 Uhr, Montag, 24. November, 9.15 und 11.45 Uhr (für Schulklassen reserviert). Karten gibt es für zwölf Euro im Internet unter www.reservix.de.